

Rationalisierung und durch die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes bis 1980 auf das Zweieinhalbfache zu erhöhen. Gleichzeitig muß eine entscheidende Senkung des Bauaufwandes erreicht werden. Das setzt für die Leitung und Arbeitsweise der Bauforschung neue Maßstäbe. Sie muß besser als bisher durch die Schaffung eines ausreichenden wissenschaftlichen Yorlaufes auf den wichtigsten Gebieten und durch eine höhere Effektivität der Arbeitsergebnisse ihrer besonderen Verantwortung gerecht werden.

In der Deutschen Bauakademie konzentrieren wir, ausgehend von den ersten Ergebnissen der analytisch-prognostischen Arbeit, die Kräfte verstärkt auf die Forschungskomplexe, die für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Senkung der Baukosten und die Verminderung des Bauaufwandes entscheidend sind und die Nutzung der noch vorhandenen großen Reserven ermöglichen. In den Grundorganisationen der Partei und den Kollektiven der Institute wurden verstärkt nach der 4. Baukonferenz politisch-ideologische und fachliche Auseinandersetzungen geführt, um die einseitige Orientierung auf bestimmte technisch-konstruktive Belange der Industrialisierung des Bauens zu überwinden und die Leiter und Mitarbeiter zum volkswirtschaftlichen Denken zu erziehen. Diese neue volkswirtschaftliche Denkweise und Einstellung zu den Forschungsaufgaben zeigte sich in der Rechenschaftslegung über die Verpflichtungen und Ergebnisse der Kollektive zu Ehren des VII. Parteitages. Das gesellschaftliche Verantwortungsbewußtsein der Mitarbeiter und Kollektive hat sich weiter entwickelt und gefestigt. Über ein Drittel von ihnen haben den Kampf aufgenommen um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. In allen Etappen ihrer Arbeit legen sie sich die Frage vor: Wie hoch ist der Aufwand für das Forschungsthema, welcher Nutzen ist zu erwarten? Wird mit dem Ergebnis der wissenschaftlich-technische Höchststand mitbestimmt? Sind mit der vorgesehenen Konzentration und den vertraglichen Bindungen die kürzesten Bearbeitungs- und Überleitungsfristen in die Praxis garantiert? Diese Fragestellung ist ein wichtiger Maßstab in unserer weiteren Arbeit, um die Mittelmäßigkeit in der Bauforschung zu überwinden und eine hohe Effektivität zu sichern.

Welche großen Möglichkeiten zur Leistungssteigerung im Bauwesen und zur Senkung des Bauaufwandes durch konzentrierte, auf Schwerpunkte gerichtete Forschung bei Nutzung modernster Methoden unter Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung erschlossen werden können, möchte ich an einigen Beispielen darlegen. Der VI. Parteitag hatte der Baufor-